Bundesministerium Bildung

Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

Pädagogische Hochschule Wien

SYMPOSIUM
NATIONALER BILDUNGSBERICHT 2024

Nutzung von Daten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung

NBB

Nele Kampa
Universität Wien
Wien, 25. Juni 2025

Marko Lüftenegger
Universität Wien

Marcus Pietsch
Leuphana Universität Lüneburg

Bürokratie oder Unterrichts- und Schulentwicklung?

SCHULE

Listen, die niemand liest: Was Lehrkräfte in Sachen Bürokratie kübeln würden

Bildungsminister Wiederkehr hat der Bürokratie an Schulen den Kampf angesagt – und wünscht sich dafür Inputs von Lehrern. Ein Best-of der absurden Vorgaben

Elisa Tomaselli
10. Juni 2025, 09:00

Kompetenzmessung – aber wozu?

Ein weiteres Beispiel sind die auf den klingenden Namen "IKM+" hörenden Kompetenzmessungen bei Schulkindern, die offenbar vielen Lehrern bitter aufstoßen. So erzählt es der unabhängige Lehrergewerkschafter (Apfl-Öli-UG) Tobias Becker, der an einer Wiener Volksschule unterrichtet. Die Kritik: Die Messungen seien ein immenser Aufwand, nur um etwas herauszufinden, was die Lehrerinnen ohnehin schon wissen.

Das eigentliche Ziel wäre, die Bildungsstandards mittels dieser Messungen zu erheben – um einerseits den Unterricht selber zu evaluieren und andererseits "verlässliche Daten und Indikatoren für die Qualitätsentwicklung zu erhalten", wie es offiziell heißt. Doch für die Lehrer bedeutet das in erster Linie Zusatzarbeit. An der pädagogischen Arbeit ändere sich durch die Ergebnisse jedenfalls wenig bis nichts, "weil die Unterrichtsarbeit ohnehin schon an Stärken und Schwächen orientiert ist", sagt Becker.

Zentrale Annahmen evidenzbasierter Schul- & Unterrichtsentwicklung

Was wirkt für wen unter welchen Umständen?

- Akteur:innen nutzen kontextspezifisch,
  - empirisch gewonnene Daten, um Verfehlen, Erreichen oder Übertreffen definierter Ziele zu erkennen
  - Das beste vorhandene Wissen, um Abweichungen Ist-Stand vs. Soll-Stand zu verringern (data-based decision making)
- Erwartung
  - Verbesserte bzw. belastbare Entscheidungsfindung für Zielerreichung
  - Qualität & soziale Gerechtigkeit

Wissensbasierte Praxis

- Bewusster, abwägender Gebrauch der gegenwärtig besten Evidenz für Entscheidungen zur Verbesserung von Prozessen auf allen Ebenen des schulischen Mehrebenensystems

Wissensbasiert Handeln

- Integration der eigenen praktischen Erfahrungen mit der besten vorhandenen Evidenz unter der Berücksichtigung der Annahmen, Haltung und Werte aller Stakeholder:innen

Dreifeldermodell wissensbasierter Praxis

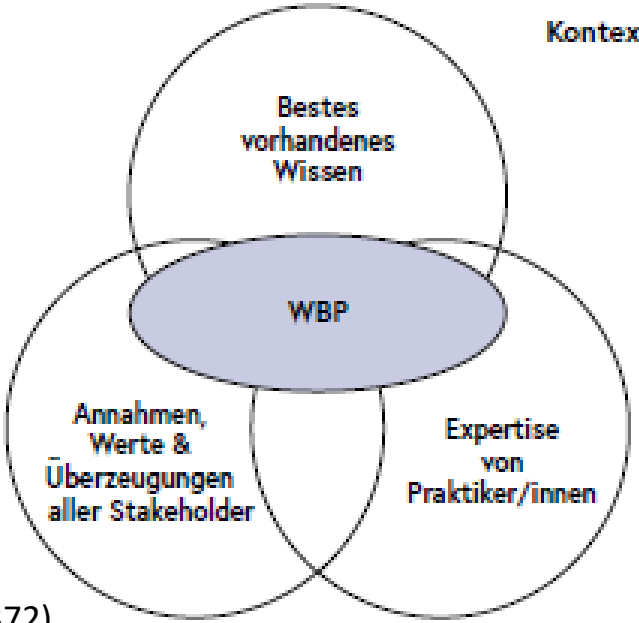
Forschungsergebnisse

TIMSS 2023

Formale Daten

iKM^{PLUS}

Externe Verpflichtung



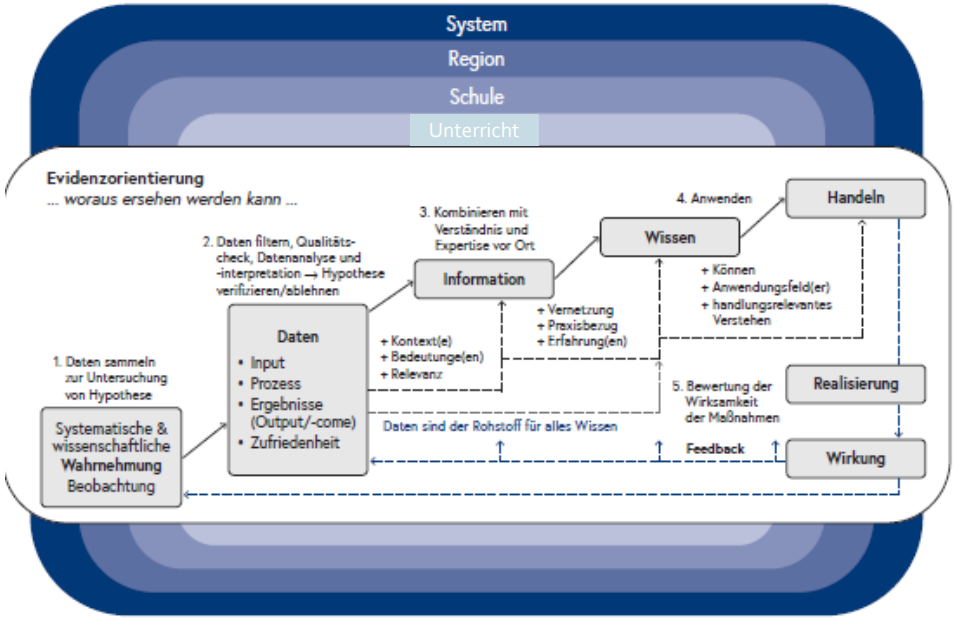
Kontext

Informale Daten

Gespräche & Beobachtungen

Quelle: Satterfield et al. (2009, S. 372)

Prozessmodell der Daten- & Evidenzorientierung



Quelle: Schratz et al. (2019, S. 405); Ebbeler et al. (2017, S. 85)

Datenbasiertes Handeln

- Fokus auf standardisierte Bewertungen von Leistungen im engeren Sinne
- Intendierte oder nicht-intendierte Nebeneffekte
- Weniger effektiv für Unterrichts- & Schulentwicklung

Dateninformiertes Handeln

- Daten sind ein Aspekt, treiben Entscheidungen & Handlungen in Kombination mit anderen Informationsquellen voran

Erwerb von Data Literacy systematisch verankern

- Data Literacy wird großteils vorausgesetzt
- Fortbildungen (nicht-kognitive Komponenten), Beratungsangebot, spezifische Anregungen zu den Rückmeldungen
- Aufbereitung für unterschiedliche Nutzungen
- Datenteams und professionelle Lerngemeinschaften an Schulen (Lernnetzwerke)

Positive „Datenkulturen“ verankern

- Data Literacy von Schulleitungen
- Förderung Zusammenarbeit mit SQM
- Kollektive Selbstwirksamkeit, Kollaboration im Kollegium (evaluative Grundhaltung)
- Autonomie bei Lehrkräften & Datenteams

Vielfalt an Datenquellen nutzen

- Alle verfügbaren Daten (nicht nur standardisierte Leistungsdaten)
- Tests & Schularbeiten, Forschungsergebnisse, intern & externe Schulevaluationen, eigene Erhebungen (IQES)
- Fordert hohe Data Literacy

„Learning Analytics“ für Veränderungen & Interventionen in Echtzeit nutzen

- In Echtzeit und weniger aggregiert
- Learning Analytics Dashboards
- Ko-Kreation wirksamer Lehr-Lern-Prozesse auf Basis smarter Lerninfrastrukturen
- Kontrollfunktion ermöglicht !

Intensivierung & Optimierung der Begleitforschung

- Aktueller Fokus auf Selbstbericht, aber Veränderungen von Handeln
- Blick auf tatsächliche Umsetzung, Wirksamkeit & Wirkungen auf unterschiedlichen Ebenen -> komplex & anspruchsvoll
- Studien mit wirksamen Designs (randomisierte, kontrollierte Studien) & Interpretation/Use Argument Ansatz
- Einbezug Schüler:innen mit Fluchthintergrund & in Asylverfahren
- Informationen zu gelungenen Implementationen & Wirksamkeit bisheriger Maßnahmen
  - Konkrete Handlungsempfehlungen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Nele Kampa
Universität Wien
nele.kampa@univie.ac.at